

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1849**

82 (13.10.1849)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 82.

Samstag den 13. October

1849.

Schuldienstnachrichten.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst zu Dingelsdorf, Amts Konstanz, ist dem Hauptlehrer Fintan Fuchs zu Reichenau übertragen worden.

Auf den kathol. Schul- und Mesnerdienst zu Mauchen, Amts Müllheim, ist der Hauptlehrer Augustin Diebold zu Gremelsbach versetzt worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst zu Klengen, Amts Billingen, ist dem Hauptlehrer Vital Geiger zu Neuhausen übertragen worden.

Unterlehrer Ernst Schäfer von Kusheim ist wegen seines Verhaltens während des Aufstandes vom Schulamt entlassen und aus der Candidatenliste gestrichen worden.

Auf den katholischen Filialschuldienst zu Oberentersbach, Amts Gengenbach, ist der Hauptlehrer Leopold Mangold zu Bühl, Amts Jesetten, versetzt worden.

Auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Gremelsbach, Amts Triberg, ist Hauptlehrer Bernhard Ludwig Blum zu Haslach versetzt worden.

Der katholische Filialschuldienst zu Falkau, Amts Neustadt, ist dem Schulverwalter Ph. Jakob Dörner zu Ottenhöfen übertragen worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Math. Büche ist der kathol. Schuldienst zu Taisersdorf, Amts Ueberlingen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 1. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 28 Schültern auf 1 fl. für jedes Schül- kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch Versetzung des Hauptlehrers Ludwig Mayer ist die zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Radolfszell mit dem ge-

setzlich regulirten Dienstehkommen der dritten Klasse von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und der Hälfte des Schulgelbes, welches bei einer Anzahl von etwa 165 Schültern auf 1 fl. 30 kr. für jedes festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Ansaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks- Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks- Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Engen. (Fahndung.) No. 16051. Die ledige Elisabetha Bieler von Welschingen, 19 Jahre alt, steht dahier wegen Diebstahls in Untersuchung. Wir ersuchen die Behörden, dieselbe auf Betreten zu arretiren und hieher transportiren zu lassen.

Engen, den 6. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Ettlingen. (Diebstahl.) No. 19677. Am 17. September d. J., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, wurde dem Bürgermeister Heinzler von Sulzbach aus einem verriegelten Stalle ein Schweinchen entwendet; dasselbe war etwas über 3 Wochen alt, hatte weiße und schwarze Flecken und einen Werth von 2 fl. 6 kr.

Sämmtliche Behörden ersuchen wir, sowohl auf das Entwendete als auch auf den bis jetzt noch unbekanntem Thäter fahnden zu wollen.

Ettlingen, den 8. October 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

[1] Oberkirch. (Fahndungsurücknahme.) No. 18167. Da sich die nachbenannten, in der diesseitigen Verfügung v. 9. Juli No. 13280

und 10. August d. J. No. 15107, zur Fahndung ausgeschriebenen Personen nach und nach diesseits gestellt haben, so wird die Ausschreibung, resp. Fahndung, auf dieselben hierdurch zurückgenommen.

Zugleich wird die auf das Vermögen dieser Personen versügte Beschlagnahme wieder aufgehoben.

Es sind:

Maurermeister Ignaz Eisele,
Färber Aloys Schättgen,
Bierbrauer Theodor Schrempp,
Ludwig Hilf,
Ofenwirth Faver Geldreich,
von Oberkirch, und
Kreuzwirth Ludwig Mast von Lautenbach.

Oberkirch, den 9. October 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Pittschgl.

[1] Engen. (Aufforderung.) No. 13899.
Pongin Scheerer von Hausen im Kirchthal, Dienstknecht, welcher dahier wegen eines zum Nachtheil der Maria Stihl von Kirchen verübten Diebstahls in Untersuchung steht, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu stellen und sich hierüber zu verantworten, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Urtheil gefällt werden würde.

Engen, den 4. October 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.
Schilling.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Corporal vom frühern 1. Dragoner-Regiment, Joseph Engeler von Noos, ist der Theilnahme an der Militärmeuterei beschuldigt, und da dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten weiter gegen ihn verfügt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Corporal Engeler, dessen Signalement unten folgt, fahnden, im Betretungsfalle ihn verhaften und anher abliefern zu lassen.

Das Vermögen des Corporals Engeler wird mit Beschlag belegt, und dessen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung ihre Schuld nicht an denselben zu entrichten.

Karlsruhe, den 1. October 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission für das frühere 1. Dragoner-Regiment.
Rüttinger.

Corporal Engeler ist 30 Jahre alt und von schlanker Statur. Näher kann der Personbeschreibung nicht angegeben werden.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Nikolaus Gwald von Großachsen ist beschuldigt, an dem letzten Militäraufstande thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Actenlage gegen ihn verfügt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Gwald zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Dragoners Gwald wird mit Arrest belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung eigenen Haftens keine Zahlung an ihn zu leisten.

Karlsruhe, den 7. October 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission für das frühere 1. Dragoner-Regiment.
Rüttinger.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Carabinier Karl Brirner von Schwellingen ist angeschuldigt, sich bei dem letzten Militäraufstande durch Aufreizung zum Ungehorsam sehr theilhaftig zu haben, und da derselbe sich durch die Flucht der Untersuchung entzogen, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen hier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten das Erkenntniß erfolgen sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Carabinier Brirner zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird das Vermögen des Carabiniers Brirner mit Beschlag belegt, und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung an denselben keine Zahlung zu leisten.

Karlsruhe, den 1. October 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission für das frühere 1. Dragoner-Regiment.
Rüttinger.

[2] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) No. 10343. Die Rosine Lind von Freistett hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt und ist, dem Vernehmen nach, nach Nordamerika ausgewandert.

Dieselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und über ihre un-

erlaubte Entfernung zu verantworten, widrigens gegen sie nach dem Gesetze vom 5. Oct. 1820 verfahren wird.

Rheinbischofsheim, den 28. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfeiffer.

[3] Fahr. (Fahndung.) No. 29164.

In Untersuchungssachen gegen

Simon Sohn von Friesenheim, wegen Verwandung.

Simon Sohn von Friesenheim, dessen Beschreibung unten beigefügt ist, wurde durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinfreises zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre verurtheilt.

Da sich derselbe dem Vollzug dieser Strafe durch die Flucht entzogen hat, ersuchen wir sämtliche Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 4" 3"; Alter: 20 Jahre; Statur: schlank; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: proportionirt; Mund: mittler; Zähne: gut.

Jahr, den 12. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Sachs.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Billingen:

[1] zwischen der Gemeinde Ueberauchen und den Zehntpflichtigen auf ihrer Gemarkung;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[1] des der Schulstelle Werbach auf der Gemarkung Werbachhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[1] des der Pfarrei Unterwittighausen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldshut:

[2] des der Pfarrei Görwihl auf der Gemarkung Strittmatt zustehenden Zehntens;

[2] des der Pfarrei Niederrühl auf der Gemarkung Oberwühl zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Pfarrei Roggenbeuren und ihren Zehntpflichtigen zu Harresheim;

[3] zwischen der Pfarrei Deggenhausen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Neffkirch:

[3] des der Pfarrei Neffkirch auf der Gemarkung der Gemeinde Wackerhöfen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Breisach:

[2] der auf dem ärarischen Zehnten zu Gündlingen haftenden Baulasten;

[3] des der Schulstelle Kiechlinöbergen auf den Gemarkungen Königschaffhausen und Gündlingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Weinheim:

[3] zwischen der Großk. kath. Schulfondsverwaltung Weinheim und der Gemeinde Hemsbach;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Kirnbach, hinsichtlich des Schefenzehntens;

[3] zwischen der fürstlich fürstbergischen Standesherrschaft und den Zehntpflichtigen zu Kirnbach;

im Bezirksamt Sppingen:

[2] des Zehntens der Pfarrei Odenheim auf dem Stifterhofe;

im Stadt- und Landamt Wertheim:

[3] des der Pfarrei Wenkheim auf der Gemarkung Wenkheim zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Wolsach. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 10720.

Bei der unterm 1. October in der Gemeinde Bergzell stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Anton Lehmann daselbst als Bürgermeister gewählt und in dieser Eigenschaft verpflichtet, was anmit veröffentlicht wird.

Wolsach, den 3. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Felleisen.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forde-

rungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache über die Verlassenschaft des Marzell Wild von Bischweier — unterm 2. Oct. 1849 Nro. 31139.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Gantsache des verstorbenen Nicolaus Roth von Oppenau — unterm 19. Sept. 1849 Nro. 17412.

Achern. (Oeffentliche Vorladung.) Nr. 16910.

In Sachen
des Johann Wolfgang Raum von
Hersbruck gegen
Advocat Richter von Achern,
Forderung betreffend.

B e s c h l u ß :

1) Zur Ausschwörung des urtheilsmäßigen Eides wird Tagfahrt angeordnet auf Samstag den 20. October, Vormittags 8 Uhr.

2) Nachricht dem Beklagten mit der Auflage, in jener Tagfahrt den urtheilsmäßigen Eid zu schwören, widrigens derselbe für verweigert erklärt würde.

3) Dies wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten hiemit auf öffentlichem Wege bekannt gemacht.

Achern, den 6. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
L. Stösser.

Kork. (Vermögensabsonderung.) Nr. 9705.

In Sachen
der Elisabetha König von Willstätt,
Ehefrau des prakt. Arztes Hönig in
Willstätt, gegen
ihren Ehemann,
Vermögensabsonderung betreffend,

ergeht
Versäumungs-Erkenntniß und Urtheil:

1) Wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt, und demgemäß

2) erkannt:

es sei dem Begehren der Klägerin auf gerichtliche Vermögens-Absonderung von ihrem Ehemanne stattzugeben, und der Beklagte, unter Verfallung in die Kosten, für schuldig zu erklären, das beigebrachte eheweibliche Vermögen nach Maßgabe der bestehenden ehelichen Güterverhältnisse der Klägerin zuscheiden zu lassen und in ihre freie Verwaltung zu geben.

B. R. W.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm obiges Erkenntniß auf diesem Wege eröffnet.

Kork, den 19. September 1849.

(L. S.) Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann. vdt. Straub.

Entscheidungsgründe. Auf Ausbleiben des Beklagten ergeht in Betracht, daß die erhobene Klage in Rechten gegründet (L. R. S. 1445) und durch das auf Ausbleiben des zur heutigen Tagfahrt ordnungsmäßig vorgeladenen Beklagten nach § 253 der P. O. angenommene Geständniß desselben auch bewiesen ist, auf Anrufen des Gegentheils nach Art. 5 der P. Nov., § 168 u. 169 der P. O. der Kosten wegen wie geschehen. in fidem Straub.

Karlsruhe. (Erkenntniß.) Nro. 16610.

In Sachen
des Friedr. Rohrbacher von Weingarten

gegen
Advocat Dürr in Karlsruhe,
Vertragsauflösung betr.,

wird die vom Beklagten gegen das Urtheil vom 10. Juni d. J. Nro 10577 angemeldete, in der gesetzlichen Frist nicht ausgeführte Appellation für verfallen erklärt.

Dies wird dem Beklagten, der notorisch auf flüchtigem Fuße ist, auf diesem Wege in Gemäßheit des § 272 der P. O. eröffnet.

Karlsruhe, den 1. October 1849.

Großherzogliches Stadtamt.
Stösser.

[2] Oberkirch. (Oeffentliche Vorladung.) Nro. 16775.

In Sachen
der Grob. Generalstaatskasse, Klä-
gerin, Implorantin,
gegen

den gewesenen Rechtsanwalt Berner
zu Oberkirch, Beklagten, Imploraten,
Entschädigung und Rückforde-
rung betreffend,

hat Klägerin folgende Klage erhoben:

Der Beklagte war bekanntlich einer der Hauptanführer und Leiter der jüngsten Empörung, insbesondere war er auch Mitglied des sog. Landesauschusses, der prov. Regierung und der constituirenden Versammlung, und ließ sich zuletzt zum Dictator und Kriegsminister (!?) machen.

Zum Erfolge des dem Staate durch die Empörung zugegangenen immensen Schadens aller

Art, der, gering gerechnet, auf 3 Mill. Gulden sich beläuft, ist demnach der Beklagte rechtlich verpflichtet (L. R. S. 1382) und zwar gemäß L. R. S. 1382 lit. d sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern. Es wird dieser Erfaß hiermit von ihm in Anspruch genommen.

Außerdem hat aber der Beklagte während der Empörung aus diesseitiger Kasse einige unter der obigen Verlustsumme nicht begriffene Zahlungen in Empfang genommen, deren Rück- erstattung an ihn gefordert werden muß. Er erhielt nämlich:

1) als Mitglied des Landesaus-
schusses Diäten à 5 fl. per Tag für
die Zeit vom 14. bis 21. Mai d. J.
am 26. ejusd. 40 fl. — fr.
vom 22. bis 28. Mai
unter dem 29. Mai . 35 fl. — fr.
v. 29. Mai
bis 2. Juni 25 fl. — fr.
abzüglich
von Klaf-
sensteuer . 2 fl. 18 fr.

22 fl. 42 fr.

97 fl. 42 fr.

2) als Mitglied der constituiren-
den Versammlung Diäten vom 10.
bis 15. Juni à 3 fl. unter dem
18. ejusd. 18 fl. — fr.

Außerdem ließ der Dictator
3) unter dem 30. Juni d. J. zu
Offenburg von einem daselbst auf
der Post befindlich und nach Rastatt
an die dortige Feldkriegskasse be-
stimmt gewesenen größeren Geld-
transport sich ein Kistchen mit der
Summe von 4188 fl. — fr.

zu eigenen Händen verabsolgen;
zu welchen Zwecken, wurde dem
vergeblich sich weigernden Postbe-
amten nicht gesagt, läßt sich aber
unter den obwaltenden Umständen
wohl errathen.

Zusammen . 4303 fl. 42 fr.

Wir bitten nun, ermächtigt durch angeschlos-
sene Verfügung Großh. Finanzministeriums,
den Beklagten

a) als Theilnehmer an der letzten Empörung
zum Erfaße des dem Staate hiedurch zu-
gegangenen Schadens im Betrage von
3,000,000 fl. solidarisch mit den übrigen
Genossen, und

b) zu Rückerstattung der mit 4303 fl. 42 fr.
bezogenen Gebühren sammt 5 pCt. Zinsen
hieraus vom Empfangstage
unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Damit verbinden wir aber, da der Beklagte
flüchtig ist, zu eventueller Sicherung des der-
einstigen Urtheilsvollzugs das weitere Begehren,
das ganze, dem Vernehmen nach bereits ver-
zeichnete Vermögen des Beklagten, insbeson-
dere seine Liegenschaften in den Gemarkungen
Appenweiler, Rußbach und Durbach, sein zu-
rückgelassenes Mobiliar und die Activaus-
stände mit Arrest zu belegen.

Für den Arrestgrund, die Flucht des Beklagten,
wird bei deren Gerichtskundigkeit keine Beschei-
nigung erforderlich sein, ebensowenig für den
allgemeinen Schadenersaß, den das Aerar in
Anspruch zu nehmen hat, da die solchen An-
spruch begründenden Thatsachen — daß der Be-
klagte Theilnehmer an dem Aufstande war, und
daß dem Staate durch Letzteren ein ungeheurer
Schaden erwuchs — ebenfalls als notorisch zu
betrachten sind, die rechtliche Begründung aber
klar aus L. R. S. 1382 und 1382 lit. d resultirt.

Zu Bescheinigung der eingeklagten Forderung
dagegen werden die betreffenden Zahlungsan-
weisungen und Quittungen in beglaubigter Ab-
schrift producirt.

Die ergehende Arrestverfügung hinsichtlich der
Immobillien wolle zunächst der Großh. Domai-
nenverwaltung aüßort, welche für den erforder-
lichen Eintrag im Grundbuch sorgen wird, zu-
gestellt werden.

Auf diese Klage wird Ladung erkannt, und
zugleich der erbetene Beschlag auf die Liegen-
schaften des Beklagten in den Gemarkungen
Appenweiler, Rußbach und Durbach, deren Ver-
äußerung hiebei dem Beklagten untersagt wird,
sowie auf dessen Mobiliar und Activausstände
verfügt, und Tagsfahrt zur Verhandlung in der
Hauptsache und Arrestrechtfertigung auf Mitt-
woch den 7. Nov., Morgens 8 Uhr, angeord-
net, wozu Beklagter mit dem Androhen vorgela-
den wird, daß im Falle des Nichterscheinens der
thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede
Schutzrede für versäumt erklärt, das Arrestver-
fahren aber gleichwohl fortgesetzt und er mit
seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des
Arrestes ausgeschlossen würde.

Oberkirch, den 14. September 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Pittschgi.

Oberkirch. (Arrestverfügung.) No. 16775.
In Sachen
der Großh. Generalkaatskaffe
gegen
den gewesenen Rechtsanwalt Werner
zu Oberkirch,
Entschädigung und Rückfor-
derung betreffend.

Auf sämtliche Activausstände des Beklagten
wird zu Gunsten der klägerischen Forderung
Arrest gelegt, und wird den Schuldner dessel-
ben aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zah-
lung die mit Arrest belegten Beträge nicht aus-
zufolgen.

Oberkirch, den 14. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Litschgi.

[1] Kork. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
No. 10220. In Sachen
des Schreinermeisters Jos. Müller
von Offenburg, Klägers,
gegen
Geometer Stierlin von Kork, Be-
klagten,
Forderung von 181 fl. 18 fr. für
gelieferte Meubles betr.

Der Beklagte wird angewiesen, dem Kläger
binnen 14 Tagen die eingeklagte Forderung im
Betrage von 181 fl. 18 fr. für gelieferte Meu-
bles nebst Zins zu 5 pCt. vom 12. März 1846
an zu bezahlen, oder innerhalb gleicher Frist
zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe auf
Anrufen des Klägers für zugestanden erklärt
würde.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm
obige Verfügung auf diesem Wege eröffnet.

Kork, den 18. Sept. 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

[2] Oberkirch. (Oeffentliche Vorladung.)
No. 16721. In Sachen

der Großh. Generalkaatskaffe,
Klägerin, Implorantin,
gegen
den gewesenen Rechtsanwalt Frech
zu Oberkirch, Beklagten, Imploraten,
Entschädigung und Rückforderung
betreffend,

hat Klägerin folgende Klage erhoben:

Der Beklagte war bei dem letzten Aufruhr be-
kanntlich wesentlich theilhaftig, und ist zum Ersatze
des dem Staate hiedurch verursachten ungeheuren
Schadens sammtverbindlich mit den übrigen

Theilnehmern des Aufstandes gemäß L. R. C.
1382 u. 1382 lit. d verpflichtet. Es beträgt
dieser Schaden, gering gerechnet, 3,000,000 fl.
Außerdem erhielt er aber noch aus dies-
seitiger Kasse folgende Zahlungen, deren Rück-
ertrag von ihm in Anspruch genommen werden
muß.

1) In der Eigenschaft als Secretär und
später als Kanzleivorstand des sog. Landes-
ausschusses:

Diäten à 4 fl. per Tag vom 14. bis 21. Mai	unter dem 22. ejusd.	32 fl. — fr.
Desgl. vom 22. bis	31. Mai, an letzterem	Tag . . . 40 fl. — fr.
Ab Klassen-	steuer . . .	1 fl. 36 fr.
		<hr/> 38 fl. 24 fr.

Desgleichen für
1. und 2. Juni an
diesem Tag 8 fl. — fr.
Ab Klassen-

steuer . . .	— fl. 14 fr.	
		<hr/> 7 fl. 46 fr.
		78 fl. 10 fr.

Diese Zahlungen durch Vermitt-
lung des ständischen Archivars.

2) Auf Anweisung der sog. pro-
visorischen Regierung vom 2. Juli
d. J. Gehalt als so betitelter vor-
tragender Rath bei dieser Regie-
rung für die Zeit vom 3. bis 29.
Juni d. J., à 2 fl. pr. Tag, am
2. Juli 52 fl. — fr.

Auf gleiche Anweisung vom
nämlichen Tag an Gebühren und
Auslagen für eine dem Beklagten
aufgetragen gewesene politische Un-
tersuchung, am 2. Juli 16 fl. 30 fr.

Zusammen 146 fl. 40 fr.

Wir bitten nun, gestützt auf angeschlossene
Ermächtigungsverfügung Großh. Finanzmini-
steriums, den Beklagten

a) als Theilnehmer an dem jüngsten Auf-
stande zum Ersatze des dem Staate hie-
durch zugegangenen Schadens im Betrage
von 3,000,000 fl. sammtverbindlich mit
den übrigen Theilnehmern, und

b) zu Rückstattung der empfangenen Zah-
lungen mit 146 fl. 40 fr., sammt 5 pCt.
Zinsen vom jeweiligen Empfangstage,
unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Jugleich bitten wir aber, da der Beklagte flüchtig ist, behufs eventuellicher Sicherung des dereinstigen Urtheils-Vollzugs weiter,

„für den Belauf der ärarischen Forderungen auf das von dem Beklagten zurückgelassene Mobilienvermögen und seine anwaltschaftlichen Deservitenansätze Arrest zu legen.“

Für den Arrestgrund, die Flucht des Beklagten, wird bei deren Gerichtskundigkeit keine Bescheinigung erforderlich sein, eben so wenig für den allgemeinen Schadenersatz, den das Aerar in Anspruch zu nehmen hat, da die solchen Anspruch begründenden Thatsachen — daß der Beklagte Theilnehmer an dem Aufstande war, und daß dem Staat durch letzteren ein ungeheurer Schaden erwuchs — ebenfalls als notorisch zu betrachten sind, die rechtliche Begründung aber klar aus L. R. S. 1382 und 1382 lit. d resultirt. Zu Bescheinigung der eingeklagten Forderung dagegen werden die betreffenden Zahlungsanweisungen und Quittungen in beglaubigter Abschrift producirt.

Auf diese Klage wird Ladung verfügt und zugleich der erbetene Beschlagnahme erkannt, und Tagfahrt zur Verhandlung in der Hauptsache und Arrestrechtfertigung auf

Mittwoch den 7. November,

Morgens 8 Uhr, angeordnet, wozu Beklagter mit dem Androhen vorgeladen wird, daß im Falle des Nichterscheinens der tatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schutzrede für veräußert erklärt, das Arrestverfahren aber gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

Oberkirch, den 14. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Litschgi.

[2] Oberkirch. (Arrestverfügung.)
Nr. 16721.

In Sachen
der Großh. Generalkassakasse,
Klägerin, Implorantin,

gegen
den gemessenen Rechtsanwalt Frech
zu Oberkirch, Beklagten, Imploraten,
Entschädigung und Rückforderung
betreffend.

Auf die Deserviten-Ansätze des Beklagten wird zu Gunsten der klägerischen Forderung Arrest gelegt, und wird den Schuldnern derselben aufgegeben, bei Vermeidung doppelter

Zahlung die mit Arrest belegten Beträge nicht zu verabsolgen.

Oberkirch, den 14. September 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Litschgi.

[1] Bühl. (Aufgehobene Arrestanlage.)
No. 31417. Nachträglich zu der früher bekannt gemachten Beschlagnahme des Vermögens des wegen Hochverraths angeschuldigten, flüchtigen Apothekers Franz Schloffer von Steinbach wird andurch weiter verkündet, daß alle etwaigen Guthaben des Apothekers Schloffer nunmehr an dessen Ehefrau Lisette geb. Rößner in Steinbach zu entrichten sind, und daß die von Großh. Generalkassakasse mittelst besonderer Klage wegen Rückersatzes von 266 fl. 36 kr. erwirkte richterliche Arrestanlage durch Uebereinkunft inzwischen aufgehoben wurde.

Bühl, den 8. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[3] Lahr. (Liquid-Erkenntniß.) Nr. 17674.
Da in Sachen des öffentlichen Geschäfts-Bureaus von Heinrich Roys, für Gastwirth Cers in Karlsruhe, gegen den prakt. Arzt Arnold von Friesenheim, in Betreff einer Forderung von 22 fl., der Beklagte, des Zahlbefehls vom 14. April d. J. No. 13425 ungeachtet, weder Zahlung geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, so wird in Folge des klägerischen Anrufens die Forderung als zugestanden erklärt und Beklagter hiemit angewiesen, den Kläger innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu befriedigen.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Lahr, den 11. Mai 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Blattmann.

[1] Offenburg. (Versäumungserkenntniß.)
No. 27774. In Sachen der Ehefrau des Notars Karl Fried von Offenburg, Franziska geborne Hättich, Klägerin, gegen ihren Ehemann Karl Fried, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird auf erhobene Klage, ungehorsames Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt und weiteres Anrufen des klägerischen Anwaltes nach Ansicht der §§ 311, 330, 653 ff. der Proz. Ord. der tatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für veräußert erklärt und mit Bezug auf Landrecht-Satz 1443 in der Hauptsache zu Recht erkannt:

es sei dem Begehren der Klägerin auf gerichtliche Vermögensabsonderung stattzugeben, und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, das beigebrachte ehewerbliche Vermögen nach Raafgabe der bestehenden ehelichen Güterverhältnisse der Klägerin zuscheiden zu lassen und in ihre freie Verwaltung zu übergeben.

B. R. W.

Vorstehendes Erkenntnis wird dem landesflüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Offenburg, den 20. September 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Amann. vdt. Isemann.

[2] Oberkirch. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
Nro. 17993.

In Sachen
des Papierfabrikanten Ignaz Köhler
in Oberkirch

gegen
Rechtsanwalt Friedrich Frech von da,
Forderung von 160 fl. Miethzins
betreffend,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen 8 Tagen zu befriedigen, oder die Forderung in gleicher Frist zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden erklärt wird.

Oberkirch, den 27. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Litschgi.

[2] Offenburg. (Erkenntnis.) In Sachen des Hauptmanns von Rink in Rastatt, Klägers, gegen Apotheker Rehmann in Offenburg, Beklagten, Forderung betreffend.

Beschluß:

Nro. 22468. Auf Antrag des klägerischen Anwaltes wird nunmehr das Rechtsmittel der Appellation, wegen versäumter Aufstellung und Einführung der Beschwerden, für verfallen erklärt. Hievon erhält der flüchtige Beklagte auf diesem Wege Nachricht.

Offenburg, den 19. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Amann. vdt. Isemann.

[2] Offenburg. (Bedingter Zahlbefehl.)
Nro. 27118. In Sachen des Handlungsyauses Spiegelhalder, Kirner und Comgagnie in Freiburg, Klägers, gegen Apotheker Rehmann in Offenburg, Beklagten, Forderung ad 116 fl. 21 fr. für Waaren betreffend.

Beschluß:

Dem Beklagten wird aufgegeben, den Kläger binnen vierzehn Tagen zu befriedigen, oder die Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf

Anrufen des Klägers dessen Forderung für zugestanden erklärt wird.

Der landesflüchtige Beklagte erhält statt der Zustellung auf diesem Wege Nachricht.

Offenburg, den 28. Sept. 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Amann. vdt. Isemann.

[2] Lahr. (Erkenntnis.) Nro. 33150. In Sachen des Anton Luz in Zell a. H., Kläger, gegen Georg Friedrich Buchmüller von Nonnenweier, Beklagten, Forderung betreffend, wird nunmehr der dem Beklagten von dem Kläger in der Hauptsache und zum Beweise seiner Editionsklage zugeschobene Eid in Gemäßheit der diesseitigen Verfügung vom 23. Aug. d. J. Nro. 25808 und des damit angedrohten Rechtsnachteils anmit für verweigert erklärt.

2) Nachricht dem Beklagten, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet.

Lahr, den 1. October 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Blattmann.

[2] Rastatt. (Arrestverfügung und Vorladung.) Nro. 31004. In Sachen

des Moses Rosenthal von hier
gegen

Oberlieutenant Werst dahier, z. Z.
flüchtig.

Der Kläger hat dahier vorgetragen, der Beklagte sei ihm für gelieferte Pferdfourrage vom April 1848 bis Jänner 1849 die Summe von 56 fl. 13 fr. schuldig geworden, hieran habe er 8 fl. 6 fr. bezahlt, sei daher mit dem Betrag von 46 fl. 7 fr. im Rückstande geblieben. Hiezu seien noch für drei Kleienlieferungen weiter 3 fl. gekommen, so daß sich die ganze Schuld auf 49 fl. 7 fr. belaufe. Er hat wegen dieser Forderung eine Arrestklage erhoben, wodurch gebeten wird, daß auf die Erbschaft Beschlag gelegt werde, welche dem Beklagten auf Ableben seines Vaters zugefallen, und welche Kaufmann J. H. Ernst in Mannheim auszubehalten habe.

Der erhobene Arrest werde begründet hinsichtlich der Forderung auf eine vom Beklagten unterzeichnete Urkunde d. d. Rastatt 27. Febr. 1849, und hinsichtlich der Gefahr auf die notorische Flucht des Beklagten.

Da durch die angerufene Urkunde nur eine Forderung von 46 fl. 7 fr. nachgewiesen ist, der Beklagte sich aber notorisch auf flüchtigem Fuße befindet, so ist unter Bezug auf §§ 676 686, 687 der P. D.

B e s c h l u ß :

1) Wird auf die Erbschaft, die dem Beklagten aus der Verlassenschaft seines Vaters zufallen wird, Arrest gelegt, und dem Kaufmann F. H. Ernst in Mannheim aufgegeben, bis auf weitere diesseitige Verfügung den dem Beklagten zugeworbenen Antheil dieser Erbschaft bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden auszubehalten.

2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes anberaumt auf Mittwoch den 21. Nov., Morgens 9 Uhr, wozu der Beklagte mit dem Bemerkten vorzuladen wird, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen wird.

3) Hinsichtlich der weiteren Forderung von 3 fl. sei die Klage, soweit sie im Wege des Arrestprozesses verfolgt wird, angebrachtermaßen abzuweisen.

B. R. W.

4) Habe sich der Beklagte über diese weitere Forderung an der obigen Tagfahrt vernehmen zu lassen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden und die Schutzreden für versäumt erklärt würden.

Rastatt, den 24. September 1849.

Großherzogl. Oberamt.

v. Wänker.

[2] Freiburg. (Erbvorladung.) No. 23321. Der ledige Bäcker Georg Friedrich Althausen von Opfingen, welcher mit Zurücklassung eines in 540 fl. bestehenden, unter Pflegschaft gestellten Vermögens sich im Jahr 1830 nach Nordamerika begeben, aber seither keine Nachricht von sich ertheilt hat, wird auf Antrag seines Bruders Johann Althausen aufgefodert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz und Nutzen gegen Caution verabsolgt werden soll.

Freiburg, den 29. Sept. 1849.

Großherzogliches Landamt.

Jäger Schmid.

K a u f - A n t r ä g e.

[2] Entersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In der heutigen Steigerungstagfahrt wurde aus den zur Santmasse des dahier verlebten Bürgers und Zieglers Martin

Ifenmann gehörigen Liegenschaften, die in No. 77 und 78 des Anzeigeblatts näher bezeichnet wurden, der Schätzungspreis nicht erlöset, und wird daher Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung derselben auf

Dienstag den 16. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, in's Rebstockwirthshaus dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß dabei der endgültige Zuschlag selbst dann erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Entersbach, den 2. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ifenmann. vdt. A. Mayer,

Rathschr.

[1] Reichenbach, Bez.-Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der auf den 1. d. M. ausgeschriebenen Zwangsversteigerung des in No. 74, 75 u. 76 d. Bl. beschriebenen Tagelöhnerguts des Joseph Zimmermann jung, Bürger und Landwirth in Sonderbach, wurde der Schätzungspreis nicht erreicht, und deshalb zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Samstag den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Anschlag bleiben würde.

Reichenbach, den 3. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Beiser. vdt. Mayer.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Landwirth Jakob Friedrich Fink von Kleinsteinbach werden am Samstag den 20. d. M., Morgens 9 Uhr, auf dortigem Rathhause die in No. 76 d. Bl. benannten Liegenschaften in zweiter Zwangsversteigerung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag auch unter dem Schätzungspreise erfolgt.

Durlach, den 9. October 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 25. August d. J. No. 25851 werden dem ledigen Bernhard Falk von hier und dessen Bürgen Bernhard und Lucas Seifert von da, nach § 1063 und 1066 d. P. O. jene Liegenschaften, welche er unterm 30. März d. J. von seinem verstorbenen Vater Lucas Falk ersteigerte, öffentlich im Zwangswege wieder versteigert. Tagfahrt hiezu ist auf

Mittwoch den 31. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum
Röffel dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß
der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schät-
zungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller
am Lochhof, neben sich selbst.

2.
1 Viertel Hausplatz, worauf obiges Gebäude
steht, neben sich selbst.

3.
Eine anderthalbstöckige Scheuer und Stallung
am Lochhof, mit Holz- und Kiegelwänden, bei-
derseits neben sich selbst.

4.
1 Viertel Hausplatz, worauf die Scheuer steht,
neben sich selbst.

5.
3 Viertel theils Ackerfeld, theils Reben, am
Lochhof, neben sich selbst und Aloys Feurer.

6.
3 Morgen Acker allda, neben Aloys Feurer
und Lorenz Heini.

7.
Bier Morgen Reutberg und Kastanienbosch,
neben Benedikt Schemel und Matern Seiler.

8.
Circa 1 1/2 Morgen Wiesen am Heckenacker,
neben Lucas Seifert und sich selbst.

9.
4 Morgen Wiesen am Lochhof, neben Leopold
Klumpp am Grimmes und sich selbst.

10.
Circa 2 Morgen Baumgarten allda, neben
sich selbst und Joseph Dietrich.

11.
1 Morgen Acker allda, neben Joseph Dinger
und Weg.

12.
1 Morgen theils Reben, theils Ackerfeld allda,
neben Aloys Feurer und sich selbst.

13.
Zwei Viertel Kastanienbosch allda, neben dem
Weg und sich selbst, oben sich ausspizend.

Lauf, den 29. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst vdt. Doninger.

[1] Stadt Kehl. (Zwangsversteigerung.)
Da in der auf heute, in Folge richterlicher
Verfügung des Großh. Bezirksamts vom 9.
August 1849 No. 7668, angeordneten Liegen-

schaftsversteigerung der Schätzungspreis nicht
erreicht wurde, so wird

Dienstags den 30. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause
die den Karl Krämer'schen Kindern dahier ge-
hörige zweistöckige Behausung in der Haupt-
straße, nebst Hausplatz, Hof und Garten,
neben Joseph Schick und Rath. Kromer, einer
zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der
Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungs-
preis nicht erreicht wird.

Stadt Kehl, den 18. September 1849.

Der prov. Bürgermeister

Gaß vdt. Sommer.

[1] Stadt Kehl. (Liegenschaftsversteige-
rung.) In Folge richterlicher Verfügung des
Großherzogl. Bezirksamts vom 26. März 1849
No. 3016 wird

Dienstags den 30. October d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause die dem Schreinermeister Heinr. Pottcher
gehörige

einstöckige Behausung in der Marktstraße,
nebst Hausplatz, Hof und Garten, einerf.
Michael Müller, anderf. Gemeindegut,
öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag er-
folgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber
erreicht wird.

Stadt Kehl, den 26. September 1849.

Der prov. Bürgermeister

Gaß vdt. Sommer.

[2] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.)
Dem Bürger und Messerschmied Johann Weif
von hier wird in Folge richterlicher Verfügung
vom 9. Februar 1849 No. 3990

Freitags den 26. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier
ein zweistöckiges Wohnhaus an der Gottes-
ackerthorstraße, neben Franz Herzer und Joh.
Phil. Fuch's Erben,

öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß der endgül-
tige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis
erreicht wird.

Bretten, den 11. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. Beutenmüller.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zu-
folge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadt-
amts dahier vom 24. April d. J. No. 7981
wird das dem Metzgermeister Karl Däubert da-
hier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem
Seitenbau und Querbau, in der Erbprinzenstraße

Nro. 86, neben Bierbrauer Schnabel's Wittve und der allgemeinen badischen Versorgungsanstalt, Donnerstags den 8. Nov. d. J., Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmale versteigert; wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 11,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 26. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[2] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 1. October l. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Bürgers und Tagelöhners Kilian Bostler von Balg, wie solche in Nro. 74 und 75 dieses Blattes näher beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so werden dieselben

Mittwochs den 17. October l. J., Vormittags 10 Uhr, im Blumenwirthshause daselbst einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Steigerungsbedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht.

Sinzheim, am 3. October 1849.

Theil. Commiss. Gäbler.

[2] Neuweier, Amts Bahl. (Weinversteigerung.) Dienstags den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden im Grundherrlichen Keller dahier circa 17,850 Maas weißer und rother Wein, 1847er Gewächs, und circa 38,650 Maas weißer und rother Wein, 1848er Gewächs, von verschiedenen Qualitäten, in schicklichen Abtheilungen im Vollstreckungswege öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 5. Oct. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst. vdt. Himmel.

[2] Densbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Achern vom 13. Februar d. J. Nro. 4000 werden dem in Amerika wohnenden Thomas Stephan von Densbach nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 30. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier im Zwangswege mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß, wenn der Schätzungspreis geboten, sogleich zugeschlagen wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein Viertel Acker im Rittfeld, neben einem Hauptgut und Joseph Weber. Anschlag 55 fl.

2) Ein Viertel Matten in den Obermatten, neben Raimund Weber's Erbschaft und Joseph Bär. Anschlag 55 fl.

Der Schuldner wird auf diesem Wege zur Versteigerung eingeladen.

Densbach, den 12. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

[3] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der auf den 19. Sept. d. J. anberaumten Liegenschafts-Versteigerung der Philippine Reumeier kein Gebot geschah, werden dieselben am

Montag den 15. October,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Seelbach, den 19. September 1849.

Der Bürgermeisteramts-Verweser

Repple.

[2] Pforzheim. (Zwangs-Versteigerung.) Dem Einhornwirth Koller dahier werden in Folge richterlichen Befehls bis

Montag den 29. October l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert:

eine zweistöckige Behausung mit Realschuldwirtschaftsgerechtigkeit z. Einhorn, Scheuer, Hof und Garten in der Au, neben Schiffer Christoph Wolf und Bäcker Christ. Köhle; sodann

6 Viertel Acker, 3 1/2 Viertel Wiesen und 2 Viertel Garten;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 10. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

G. Greclius.

[2] Kemprechtshofen, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 26. August d. J. No. 5696 werden dem Schuster Michael Grosholz von hier im Zwangswege

Mittwochs den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zur Blume folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) 1 Viertel Acker im Straubenbühl, neben Chr. Zimmer und R. Knöffel. Anschl. 120 fl.

2) 1 Viertel Ader im Schlagfeld, neben G. Knöffel und F. Zimmer. Anschl. . . 100 fl. Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist. Mumprechtshofen, den 26. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Spielmann.

[2] Pforzheim. (Wasserwerkversteigerung.) Bis Montag den 29. October l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause die dem Karl Nag durch Urtheil zugewiesene vormalige Peter Scheer'sche zweistöckige Behausung in der Altstadt am Enzkanal mit Oelmühle, Hanfreibe, Gypsmühle, Schleifmühle, Stallung und circa 12 Ruthen Garten, sowie hinlänglicher Wasserkraft, versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Auswärtige Liebhaber haben sich vor der Steigerung mit legalen Vermögens- und Eittenzugnissen auszuweisen.

Pforzheim, den 26. Sept. 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Zerrenner.

[2] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Zwangsv-Versteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 23. Sept. d. J. Nro. 27808 werden dem lebigen Florian Speckert von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 23. d. M.,

Mittags 12 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. 1 Viertel Ader in den acht Morgen, einerf. Joh. Schäfer's Wittwe, anderf. Friedr. Speckert.

2. 1 Viertel 4 1/2 Ruthen Ader in den Hofäckern, einerf. Fr. Pfeiffer, anderf. Fr. Ganinger.

3. 1 Viertel Ader oben am Dorf, einerf. Konrad Boll's Erben, anderf. Peter Jonis.

4. 36 Ruthen Wiesen in der Unterwies, einerf. Joseph Rerte's Wittwe, anderseits Elisabetha Bender.

5. 1 Viertel 10 Ruthen Wiesen in der Mauerwies, einerf. Weg, anderf. Fr. Peter Speckert.

6. 25 3/4 Ruthen Wiesen in der Weiherwies, einerf. Mathias Dickgießer, anderf. Fr. Peter Speckert.

7. 1 Viertel 20 Ruthen Ader im Mingolsheimer Weg, einerf. Vogt Bräutigams Erben, anderf. Konrad Becker d. j.

Langenbrücken, den 5. Oct. 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Dickgießer.

[2] Grünwinkel, Landamts Karlsruhe. (Zwangsv-Versteigerung.) Dem Johann Daubmann, Bürger und Bäckermeister in Weingarten, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Juli 1849 Nro. 21673 die unten beschriebenen Liegenschaften

Montags den 29. October d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Badischen Hofe dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stallung und Scheuer, nebst 2 Schweinställen und ungefähr 1 Viertel Hofraithe und Gemüsegarten, an der Landstraße, neben Franz Müller und Anton Albecker, im Anschlag zu . . . 1200 fl. Grünwinkel, den 12. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kuhn.

[2] Stadt Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Infolge mehrerer richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Bühl werden der Anastasia und dem Konrad Ernst von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege

Montags den 29. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Fortuna dahier öffentlich versteigert werden, als:

Eine einstöckige Behausung mit Balkenteller, Scheuer und Stallung an der Bühlerthaler Straße, einerf. Gabriel Müller, anderseits Alois Ziegler, vornen die Straße, hinten Mehrere; nebst dem Plage, worauf die Gebäulichkeit steht, mit Hofraithe und einem Viertel Gemüsegarten.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist.

Bühl, den 27. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Berger.

[3] Singheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Rebmann Gregor Hörth von Vormberg werden durch den Unterzeichneten

Dienstags den 16. October l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Ochsenwirthshause zu Singheim nachbeschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung im Zwangswege öffentlich versteigert, nämlich:

1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, in Vormberg gelegen, neben A. Fr. Hörth und Friedrich Link, vornen der Weg, hinten A. Frz. Hörth, — Brandkaffe-Anschlag 650 fl. —

2) 7 Ruthen Garten in Vormberg, einerf. Dorothea Hörth, anderseits das Bächlein, — St. Anschl. 37 fl. 13 fr.

3) Ein Viertel Acker im Malen, einerf. Rudolph Hörth, anderseits Max Hörth, — St. Anschl. 104 fl. — fr.

4) 10 Ruthen do. im Wästenwinkel, einerf. Blacibus Göhringer, anderf. Balth. Weiß, — St. Anschl. 18 fl. 50 fr.

5) Ein Viertel do. im Malen, einerf. Ambros Christ, anderf. Ferd. Drapp, — St. Anschl. 104 fl. — fr.

6) 30 Ruthen do. im Weber, einerf. Blasius Vogel, anderseits Philipp Lorenz, — St. Anschl. 101 fl. — fr.

7) 20 Ruthen Wiesen im Saß, einerf. Aufstößer, anderf. Rudolph Hörth, — St. Anschl. 22 fl. 40 fr.

8) 15 Ruthen Reben im Stück, einerf. Zofunda Hörth, anderseits Konrad Bräunling, — St. Anschl. 103 fl. 15 fr.

9) 10 Ruthen Reben im Saß, einerf. Luitgarda Huck, anderseits Johann Mich. Eisele's Wittwe, — St. Anschl. 40 fl. — fr.

10) 23 $\frac{1}{2}$ Ruthen Kastanienbosch zu Vormberg, einerf. Aufstößer, anderf. Dorothea Hörth, — St. Anschl. 35 fl. — fr.

— : 1215 fl. 58 fr.

Hierzu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Singheim, den 11. September 1849.

Theilungs-Commissär
A. Gäßler.

[2] Oberwolfach. (Liegenschaftsversteigerung.)
Zufolge richterlicher Verfügung des Groß. Bezirksamts Wolfach vom 9. Juli d. J. No. 7463 werden in Forderungssachen des Albert Leicht in Schiltach, dem ledigen Mathias Ghle in Oberwolfach am

Dienstag den 16. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Hirsch bei der Wäld dahier nachgenannte Liegenschaften im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert werden; als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach.

Ein Speicherhaus mit einer Wohnung.

Ein Back- und Waschkhaus.

Ca. 2 Mehle Garten beim Hause.

Ca. 50 Sester Ackerfeld.

Ca. 50 Sester Wiesfeld.

Ca. 200 Sester Reutberg.

Ca. 40 Morgen Waldung.

Diese Liegenschaften bilden ein geschlossenes Hofgut, liegen im Gewann Hinter-Erzenbach, Gemeinde Oberwolfach, und gränzen vornen an Pius Sum, Mathäus Armbruster und Gregor Rauber, oben an die Gemeindevaldung dahier, anderseits an Joseph Bonath, Johannes Ghle und Heinrich Ghle.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen sowie der Anschlag der Liegenschaften am Tage der Steigerung öffentlich bekannt gemacht werden.

Fremde Steigerer haben sich mit beglaubigten Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberwolfach, den 28. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bächle.

[3] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Johann Dorner's Wittwe, Katharina Schmider dahier, werden in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung v. 17. Aug. d. J. No. 8216 nachstehende Liegenschaften am

Donnerstag den 18. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1) Ein Wohnhaus in der sog. Krautenau, stößt von allen Seiten an die Stadtallmend.

2) 2 $\frac{3}{4}$ Sester Wiese im Kreuzgewann, einerf. Sales Rappenecker, anderf. Johann Schneeger's Wittwe, oben Allmendweg, unten Jos. Brucker.

3) 1 1/2 Sester Aker im Eichengewann, einerf. Johann Schneiders Wittwe, anderseits Jakob Schmider, vornen die Landstraße, hinten das Ringgaltwasser.

Die weitem Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Hausach, am 27. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Waidale.

[2] Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des Müllermeisters Michael Müller von Seelbach der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so werden demselben die in No. 70, 71 u. 72 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften am

Mittwoch den 24. October d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem Stubenwirthshause in Seelbach nochmals mit dem Bemerkten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Lahr, den 24. September 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

[1] Kuhbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung Großherzogl. Oberamts Lahr werden am Donnerstag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Sonne dahier dem Georg Beck von Reichenbach, resp. Joseph Allgaier's Wittwe hier, nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Bohnhaus mit Scheuer und Stallung — Alles unter einem Ziegeldach und an dem Bruderthalwege dahier gelegen, und

2) ungefähr 1 Sester Gras- und Gemüsegarten beim Hause, einerf. Michael Schmieder, anderf. Ezechiel Schwarz.

Kuhbach, den 6. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Zimber.

[2] Bühlertal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Dienstag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Nebstodwirthshause dahier dem Karl Karcher, Bürger und Bauer von hier, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege versteigert, und

wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Bohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 2 Morgen Baumgarten und Matten am Hagberg, einerf. selbst, anderf. Karl Butsch.

2.

3 Morgen Aker im Oberacker mit 2 Vierteln Kostanienbosch, einerseits Weg, anderf. Ignaz Dilger.

3.

2 Viertel Aker allda, einerf. Adrian Schmidt, anderf. Weg.

4.

1 Morgen 1 Viertel Aker allda, einerseits Dionys Karcher, anderf. Weg.

5.

3 Viertel Matten im Zill, einerseits Anton Faller, anderf. Adrian Schmidt.

6.

1 Morgen Matten auf der Totmatt, einerf. Hermann Eisele, anderf. Johana Kohler.

7.

1 Morgen Matten am Erlendbrunnen, einerf. Klemens Dresel, anderf. Karl Butsch.

8.

4 Morg. Wald u. Reutboden am Pfrimbuckel, einerf. Alois Bäuerle, anderf. Franz Bäuerle.

9.

4 Morgen Reutboden am Rebacker, einerf. Ignaz Schmidt, anderf. Mehrere.

Bühlertal, den 4. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl. vdt. Brügel, Rathschr.

[3] Durlach. (Zehntfrüchte-Versteigerung.) Der Gemeinde Jöhlingen werden in Folge richterlicher Verfügung v. 11. Juli l. J. No. 19428 bis Freitag den 19. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst im Zwangswege von ihren Zehntfrüchten

350 Malter Dinkel

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach, den 1. October 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kieffer, Notar.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 12. Dec.

1848. Nro. 26337, vom 30. März d. J. No. 8543 und vom 15. Mai d. J. Nro. 9258 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaft der Messgermeister Hilar Kary'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 31. October d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Das versteigert werdende Object ist:

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus auf dem Marktplatz dahier, 43' lang, 24' tief, mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, 10 Ruth. 32' groß, — angränzend: einerf. und hinten Bäcker Joseph Lorenz, anderf. Allmend, vornen der Marktplatz.

Baden, den 27. September 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[3] Allmannsweier, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge oberamtlicher Verfügungen werden dem hiesigen Bürger und Weber Andreas Urban am

Donnerstag den 25. October l. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Stubenwirthshause folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; nämlich:

ein anderthalbstöckiges, noch beinahe neues, meist von Eichenholz erbautes Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst Scheuer und Stallung und ungefähr 4 Sester groß Haus- und Hofplatz und Garten, im Unterdorf am Ihlergäßle, oben neben Georg Schönherr und Johannes Dietrich, unten neben Andreas Schönherr; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auch der Versuch gemacht wird, die Gebäude zum Abbruch und den Platz im Ganzen oder in Abtheilungen zu versteigern.

Allmannsweier, den 28. Sept. 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Rudel.

[2] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit amlicher Verfügung vom 26. Febr. d. J. Nro. 7740 wird dem Bürger und Küfermeister Ignaz Friedmann von hier die nachbeschriebene Liegenschaft im

Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf
Mittwoch den 24. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt wird, mit dem Anfügen, daß wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der Zuschlag sogleich erfolgt.

Die Liegenschaft besteht in:

Drei Viertel 15 Ruthen Acker auf dem sogenannten Spierlsacker, einerf. Anton Bauer, anderf. Katharina Werner. Anschlag 525 fl.
Neusatz, den 1. October 1849.

Bürgermeisterramts-Verweser

Bromer.

[2] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 12. October 1848 Nro. 35668 und vom 27. November 1848 Nro. 41403 werden dem hiesigen Bürger Gregor Dresel die nachbeschriebenen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 24. October d. J.,

auf diesseitigem Rathhause anberaumt wird, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung nebst 3 Viertel Hofraitthenplatz und Ackerfeld, auf dem sog. Neusatzgeck gelegen, einerseits Michael Faller, anderf. selbst.

Neusatz, den 30. September 1849.

Bürgermeisterramts-Verweser

Bromer.

Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 6. August d. J. No. 8554 werden dem Fuhrmann Anton Litterst von hier folgende Liegenschaften

Montags den 29. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Rathskanzlei im Zwangswege öffentlich versteigert werden, als:

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, Hofraitthe und 2 Schweinställen, an der Hauptstraße gelegen, einerseits Ignaz Bübler, anderf. Fidel Wieland.

Der endliche Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Gengenbach, den 24. Sept. 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Wolf.

[1] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Verfügung Großh. Landamtes vom

8. Aug. d. J. No. 14328 werden dem Schneidermeister Joseph Seeger von Blankenloch am Dienstag den 6. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Blankenloch im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert, welchem der Zuschlag erteilt wird, wenn das Gebot den Zuschlag erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

	Anschlag.
1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schweinställen, Hofraithe und Gärtchen, in der Kirchgasse, neben Joh. Wilhelm Seiz und Georg Stiefels Wittib	400 fl.
2. 21 1/2 Ruthen Acker am Hagsfelder Weg, neben Bernhard Frid und Joh. Adam Scheidile	30 fl.
3. 22 1/10 Ruthen in den Sandäckern, neben Jakob Friedrich Nagel und Joh. Hofheinz	15 fl.
4. 23 3/10 Ruthen Acker oben am Linfenheimer Weg, neben Johannes Lehmann und Georg Jakob Grimm	15 fl.
5. 34 Ruthen in den Hokenäckern, neben Bernhard Gerhard und Georg Jakob Camer	40 fl.
6. 23 Ruthen Acker im Egelsee, neben Sebastian Seiz und Joh. Nagel	30 fl.

Zusammen: 530 fl.

Die Bedingungen werden noch vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. October 1849.

Großh. Landamts-Revisorat.

Schuster. vdt. K. Rupp,
Notar.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Infolge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadtsamts dahier vom 12 Mai d. J. No. 9563 wird das dem abwesenden Handelsmann W. A. Wielandt dahier gehörige zweistöckige Haus nebst zweistöckigem Seitenbau und Querbau und Garten, in der Spitalstraße No. 47, neben Kaufmann Glock und Mechaniker Berk Müller, Montags den 5. November d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum erstenmale versteigert; wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 9400 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 26. September 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Helmle. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

[1] Bruchsal. (Lieferungen betr.) Der Bedarf der diesseitigen Strafanstalten für die Zeit vom 1. Januar 1850 bis dahin 1851 beträgt an:

- 1) gereinigtem Lampenöl beiläufig 6000 Pfd.,
- 2) Talgöl oder Delsäure " 1800 "
- 3) Unschlittlichtern " 400 "
- 4) ausgelassenem Unschlitt " 150 "
- 5) Kernseife " 1000 "
- 6) Schwarzmehl zu Schlächte " 2000 "
- 7) Sohlleder " 600 "
- 8) Rindleder " 100 "
- 9) Holzasche " 1500 Eßr.,

deren Lieferung, frei in die Anstalt, im Wege der Soumission vergeben wird.

Die desfalligen Angebote für den Centner, beziehungsweise das Eßter, sind bis zum 27. d. M. verschlossen und mit der den Lieferungsgegenstand bezeichnenden Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle portofrei einzureichen, wo auch täglich von den Lieferungsbedingungen Einsicht genommen werden kann.

Bruchsal, den 10. October 1849

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.
Speigler. Wöhrlich.

vd. L. Miltenberger.

Oberkirch. (Erledigte Gehülfsstelle.) Durch Beförderung des Buchhalters ist bei diesseitiger Verrechnung die erste Gehülfsstelle durch einen Cameralpracticanten oder Assistenten auf den 15. d. M., spätestens binnen 3 Monaten, zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse anher wenden.

Oberkirch, den 8. October 1849.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung,
Forst- und Amtskasse.
Fris.

Formulare

zu den von den Bürgermeisterrämtern auszustellenden **Reisekarten** sind in der Buchdruckerei von J. Otteni zu haben.